

Grenzüberschreitende Arbeitsmobilität in der Bodenseeregion 2020

Statistikplattform Bodensee

www.statistik-bodensee.org

Inhaltsverzeichnis

<i>Zusammenfassung</i>	2
<i>Informationen zur Internationalen Bodenseeregion</i>	4
<i>Datengrundlage und methodische Informationen</i>	5
<i>Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2020 und Veränderung gegenüber 2019</i>	6
<i>Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2020: Top 10 der größten Pendelströme nach Branchen</i>	8
<i>Grenzgängerinnen und Grenzgänger innerhalb der Bodenseeregion mit Ziel in die Schweizer Bodensee-Teilregion und Liechtenstein 2020</i>	12
<i>Entwicklung der grenzüberschreitenden Arbeitspendelei 2010-2020 in der Bodenseeregion</i>	13
<i>Beschäftigungsanteil der Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrain-erstaaten 2020 und Entwicklung seit 2010</i>	15
<i>Grafiken zu Herkunfts- und Zielregionen von Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Bodenseeregion</i>	16
Anhang: <i>Datenquellen zu den Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Bodenseeregion - Erläuterungen</i>	20

Impressum:

Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen (FfS)
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen
Schweiz
T +41 (0)58 229 77 77
statistik@sg.ch
www.statistik-bodensee.org

Ansprechpartnerin bei der FfS St.Gallen:
hedwig.prey@sg.ch

Zusammenfassung

In der internationalen Bodenseeregion findet seit jeher ein reger Austausch von Arbeitskräften statt. Es gibt keine sprachlichen Barrieren und aufgrund der EU-Personenfreizügigkeit bzw. aufgrund bilateraler Verträge auch keine wesentlichen Beschränkungen in der Arbeitsmigration zwischen den verschiedenen Anrainerstaaten des Bodensees. Entsprechend pendeln zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tagtäglich über die nationalen Grenzen zwischen Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein.

So ziehen die Schweizer Kantone der Bodenseeregion rund 21 100 Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Deutschland an, umgekehrt kommen nur rund 500 Personen aus der Schweiz in die deutsche Bodensee-Teilregion zum Arbeiten. Aus Österreich pendeln etwa 7 700 Personen in die Schweizer Kantone am Bodensee, während andererseits praktisch keine Arbeitspendelnden aus der Schweiz nach Vorarlberg kommen. Eine erhebliche Arbeitsmobilität über die Grenze hinweg ist auch bei Liechtenstein zu beobachten. Hier kommen vor allem aus der Schweiz und aus Österreich, in deutlich kleinerem Umfang auch aus Deutschland, täglich zusammen etwa 22 500 Personen über die Grenze. Sie stellen damit über die Hälfte aller in Liechtenstein erwerbstätigen Personen.

Bei der grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität in der Bodenseeregion kann aufgrund der derzeitigen Datenlage nur teilweise danach differenziert werden, ob es sich um Binnenpendelnde ausschließlich innerhalb der internationalen Bodenseeregion handelt oder nicht. Insbesondere für die deutsche und österreichische Bodenseeregion können die ausgewiesenen Grenzgängerinnen und Grenzgänger auch aus anderen Teilen der Schweiz bzw. aus dem Rest Österreichs kommen. Die Zupendelnden in die deutsche Bodenseeregion und nach Vorarlberg aus den jeweils anderen Bodensee-Anrainerstaaten spielen jedoch mit zusammen rund 4 600 Personen eine vergleichsweise geringe Rolle in der Bodenseeregion. Für die großen Personenströme in die Schweizer Bodenseeregion und nach Liechtenstein ist eine differenzierte Zuordnung dagegen möglich. Nimmt man diese zusammen, so ergibt sich eine Anzahl von rund 27 400 Erwerbstätigen aus der deutschen Bodensee-Teilregion und aus Vorarlberg, die in der Schweizer Bodenseeregion und in Liechtenstein grenzüberschreitend arbeiten.

Gegenüber dem Jahr 2019 haben sich in der Bodenseeregion die Zahlen zu den Grenzgängerinnen und Grenzgängern uneinheitlich entwickelt. Die stärkste Veränderung ist bei den Zupendelnden aus Deutschland nach Vorarlberg zu beobachten. Hier sanken die Zahlen Ende 2020 gegenüber dem Vorjahr um rund 450 Personen bzw. 12,5 Prozent. Dieser starke Effekt ist sicherlich auch auf die abgebrochene touristische Wintersaison aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Zahl der deutschen Zupendelnden in die Schweizer Bodensee-Kantone ist dagegen erneut gestiegen, um gut 350 Personen bzw. 1,8 Prozent.

Betrachtet man die Entwicklung über einen längeren Zeitraum, so ist insgesamt für die internationale Bodenseeregion zwischen 2010 und 2020 ein deutlicher Anstieg der grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität zu beobachten, die mit einer allgemein positiven Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Bodensee-Teilregionen einhergeht. Da der Anstieg der zupendelnden Erwerbstätigen größer ausfällt als der Zuwachs in der Beschäftigung, erhöhte sich der Anteil der Zupendelnden aus den vier Bodensee-Anrainerstaaten an allen Erwerbstätigen in der Bodenseeregion zwischen 2010 und 2020 von 2,1 auf 2,5 Prozent. Besonders ausgeprägt ist die Bedeutung der Zupendelnden für den liechtensteinischen Arbeitsmarkt. Dort stieg ihr Anteil an den gesamten Erwerbstätigen zwischen 2010 und 2020 von 50,9 auf 55,2 Prozent.

Die Gründe für die große grenzüberschreitende Arbeitsmobilität in der Region sind vielfältig. Ein wichtiger Faktor sind die beträchtlichen Lohnunterschiede, die zwischen den Bodenseeregionen bestehen. Unabhängig davon gibt es strukturelle Faktoren, die zur grenzüberschreitenden Pendelei

führen, wie beispielsweise industrielle Großbetriebe im Rheintal, die Arbeitskräfte aus allen angrenzenden Regionen anziehen, oder auch attraktive internationale Unternehmen in der Großregion Zürich, die hochqualifizierte und hochspezialisierte Arbeitsplätze anbieten. In Verbindung mit hohen Wohnungsmieten, knappem Wohnungsangebot oder weiteren Niederlassungshürden führt dies zur Arbeitspendelei auch über nationale Grenzen hinweg, sofern die Wege nicht allzu weit sind und keine wesentlichen administrativen Hemmnisse bestehen. In bestimmtem Ausmaß gibt es daher in fast jeder denkbaren Richtung innerhalb der internationalen Bodenseeregion grenzüberschreitende Arbeitsmobilität.

Die vorliegende Publikation stellt die vorhandenen Zahlen zusammen und bietet einen aktuellen Überblick über die engen Verflechtungen der nationalen Arbeitsmärkte in der internationalen Bodenseeregion.

Untersuchungsgebiet: Das Untersuchungsgebiet der Bodenseeregion umfasst die deutschen Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Bodenseekreis, Ravensburg, Lindau, Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten, die Schweizer Kantone Zürich, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St.Gallen und Thurgau sowie das Fürstentum Liechtenstein und das österreichische Bundesland Vorarlberg.

Weitere Informationen: Zahlentabellen, Anmerkungen und methodische Hinweise zur Vergleichbarkeit der nationalen Datengrundlagen finden sich im Themenbereich "Arbeitsmarktmonitoring" unter www.statistik-bodensee.org.

Informationen zur Internationalen Bodenseeregion

Stand: November 2021

Fläche

Gesamt	14797 km ²
Deutsche Teilregion	6234 km ²
Schweizer Teilregion	5459 km ²
Vorarlberg	2603 km ²
Liechtenstein	161 km ²

Einwohner/innen (2019)

Gesamt	4147 Tsd.
Deutsche Teilregion	1227 Tsd.
Schweizer Teilregion	2483 Tsd.
Vorarlberg	398 Tsd.
Liechtenstein	39 Tsd.

Anteil der 20- bis 64-Jährigen an der Bevölkerung

Gesamt	61,4 %
Deutsche Teilregion	59,5 %
Schweizer Teilregion	62,4 %
Vorarlberg	61,1 %
Liechtenstein	62,0 %

BIP (2018)

Gesamt	271,6 Mrd. EUR
Deutsche Teilregion	50,6 Mrd. EUR
Schweizer Teilregion	195,8 Mrd. EUR
Vorarlberg	19,3 Mrd. EUR
Liechtenstein	5,8 Mrd. EUR

Erwerbstätige am Arbeitsort (2019)

Gesamt	2323 Tsd.
Deutsche Teilregion	693 Tsd.
Schweizer Teilregion	1396 Tsd.
Vorarlberg	195 Tsd.
Liechtenstein	41 Tsd.

Amtliche Arbeitslosenquote (2020)

Deutsche Teilregion	3,4 %
Schweizer Teilregion	2,9 %
Vorarlberg	7,7 %
Liechtenstein	1,9 %
Deutschland	5,9 %
Schweiz	3,1 %
Österreich	9,9 %
Europäische Union	7,0 %



BIP/Kopf (2018)

Gesamt	66,0 Tsd. EUR
Deutsche Teilregion	41,4 Tsd. EUR
Schweizer Teilregion	79,7 Tsd. EUR
Vorarlberg	49,0 Tsd. EUR
Liechtenstein	150,9 Tsd. EUR

Erwerbstätige je 1000 Einwohner/innen (2019)

Gesamt	560,2
Deutsche Teilregion	564,3
Schweizer Teilregion	561,9
Vorarlberg	489,4
Liechtenstein	1048,1

OECD, harmonisierte Arbeitslosenquote (2020)

Deutschland	3,8 %
Schweiz	4,8 %
Österreich	6,0 %

Datengrundlage

Deutschland:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Februar 2021; Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

Österreich:

Arbeitsmarktservice Vorarlberg (AMS): Erwerbskarrierenmonitoring; Statistik Austria: Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung.

Schweiz:

Bundesamt für Statistik Schweiz: Grenzgängerstatistik, Strukturhebung. Auswertungen Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen.

Liechtenstein:

Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik.

Methodische Informationen

Eine detaillierte Beschreibung der zugrundeliegenden Datenquellen ist im Anhang zu finden.

Die Berichte zur grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität aus den Vorjahren stehen Ihnen auf der Webseite der Statistikplattform Bodensee im Themenbereich Arbeitsmarktmonitoring ("Berichte") zur Verfügung: <https://www.statistik-bodensee.org/arbeitsmarktmonitoring.html>.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2020

Zielregion	Herkunftsland [1]			
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Liechtenstein [2]
BODENSEEREGION GESAMT	24926	13614	17081	1697
Deutsche Bodensee-Teilregion		502	843	*
Landkreis Konstanz		457	8	*
Landkreis Sigmaringen		*	4	*
Bodenseekreis		26	74	*
Landkreis Ravensburg		*	107	*
Landkreis Lindau		11	370	*
Landkreis Oberallgäu		*	211	*
Kreisfreie Stadt Kempten		*	69	*
Schweizer Bodensee-Teilregion	21 148		7687	1639
Kanton Zürich	8730		302	208
Kanton Schaffhausen	5030		17	*
Kanton Appenzell Ausserrhoden	135		244	23
Kanton Appenzell Innerrhoden	32		63	*
Kanton St. Gallen	1988		6812	1376
Kanton Thurgau	5233		248	28
Vorarlberg	3138	39		58
Liechtenstein	640	13073	8551	

* Zahlenwerte unter 3 werden nicht angezeigt.

[1] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

[2] Die Gesamtzahl der Wegpendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt beträgt laut Liechtensteiner Beschäftigungsstatistik 22 Personen. Eine Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion ist nicht möglich.

Datenquellen:

- **Zupendelnde nach Deutschland:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Februar 2021. Stichtag: 30.06.2020.
- **Zupendelnde in die Schweiz:** Bundesamt für Statistik Schweiz: Grenzgängerstatistik, Stichtag 31.12.2020; Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Wegpendler), Stichtag 31.12.2020.
- **Zupendelnde nach Liechtenstein:** Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik, Stichtag 31.12.2020.
- **Zupendelnde nach Vorarlberg:** Arbeitsmarktservice Vorarlberg: Schätzung auf Basis des Erwerbskarrierenmonitorings, Stichtag 31.12.2020 (unselbständig Beschäftigte). Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Vorarlberg. Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Wegpendler), Stichtag 31.12.2020.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion: Veränderung 2020 gegenüber 2019

Zielregion	Herkunftsland [1]			
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Liechtenstein [2]
BODENSEEREGION GESAMT	-0,3%	0,3%	-1,1%	5,6%
Deutsche Bodensee-Teilregion		-3,1%	-7,1%	*
Landkreis Konstanz		-2,4%	*	*
Landkreis Sigmaringen		*	*	*
Bodenseekreis		-3,7%	-8,6%	*
Landkreis Ravensburg		*	8,1%	*
Landkreis Lindau		*	-9,3%	*
Landkreis Oberallgäu		*	-12,4%	*
Kreisfreie Stadt Kempten		*	9,5%	*
Schweizer Bodensee-Teilregion	1,8%		1,1%	5,3%
Kanton Zürich	-0,8%		13,1%	5,1%
Kanton Schaffhausen	1,8%		*	*
Kanton Appenzell Ausserrhoden	2,0%		4,9%	*
Kanton Appenzell Innerrhoden	-3,8%		1,0%	*
Kanton St. Gallen	7,4%		0,4%	4,8%
Kanton Thurgau	4,3%		1,3%	21,7%
Vorarlberg	-12,5%	2,6%		13,7%
Liechtenstein	-1,5%	0,4%	-2,4%	

* Zahlenwerte unter 3 und Veränderungsdaten auf Basis von weniger als 20 Beobachtungen werden nicht dargestellt.
 [1] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.
 [2] Die Gesamtzahl der Wegpendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt beträgt laut Liechtensteiner Beschäftigungsstatistik 22 Personen. Eine Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion ist nicht möglich.

Datenquellen:

- **Zupendelnde nach Deutschland:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Dezember 2019 und Februar 2021. Stichtag: 30.06.
- **Zupendelnde in die Schweiz:** Bundesamt für Statistik Schweiz: Grenzgängerstatistik, Stichtag 31.12.; Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Wegpendler), Stichtag 31.12.
- **Zupendelnde nach Liechtenstein:** Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik, Stichtag 31.12.
- **Zupendelnde nach Vorarlberg:** Arbeitsmarktservice Vorarlberg: Schätzung auf Basis des Erwerbskarrierenmonitorings, Stichtag 31.12. (unselbständig Beschäftigte). Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Vorarlberg. Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Wegpendler), Stichtag 31.12.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2020: Top 10 der größten Pendelströme nach Branchen

Deutsche Bodensee-Teilregion

Branche [1]	Herkunftsland [2]			
	Deutschland	Österreich	Schweiz	Liechtenstein [3]
1 Verarbeitendes Gewerbe		236	74	*
2 Gesundheits- und Sozialwesen		101	104	*
3 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen		128	69	*
4 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		61	59	*
5 Gastgewerbe		65	23	*
6 Erziehung und Unterricht		25	44	*
7 Baugewerbe		40	5	*
8 Verkehr und Lagerei		29	15	*
9 Information und Kommunikation		25	15	*
10 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		38	*	*
2. Sektor (Industrie und Gewerbe) Total		276	79	*
3. Sektor (Dienstleistungen) Total		522	415	*

Auswahl der 10 größten Branchen nach dem Total der Zupendelnden aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten. Die Totale für den zweiten und dritten Sektor sind aufgrund der Anonymisierung zu kleiner Fallzahlen (weniger als drei) in einzelnen Wirtschaftsabschnitten geringfügig unterschätzt.

[1] Zupendelnde nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008, Wirtschaftsabschnitte).

[2] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus der Schweiz und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

[3] Die Gesamtzahl der Wegpendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt im Jahr 2020 beträgt laut Liechtensteiner Beschäftigungsstatistik 22 Personen. Eine Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion ist nicht möglich.

Datenquelle:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Februar 2021. Stichtag: 30.06. Nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Diese Zahlen unterschätzen die tatsächliche Zahl der Pendelnden.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2020: Top 10 der größten Pendelströme nach Branchen

Vorarlberg

Branche [1]	Herkunftsland [2]			
	Deutschland	Österreich	Schweiz [3]	Liechtenstein [3]
1 Verarbeitendes Gewerbe	1285		*	*
2 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	354		*	*
3 Verkehr und Lagerei	206		*	*
4 Gesundheits- und Sozialwesen	184		*	*
5 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	179		*	*
6 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	158		*	*
7 Gastgewerbe	152		*	*
8 Baugewerbe	149		*	*
9 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	143		*	*
10 Erziehung und Unterricht	80		*	*
2. Sektor (Industrie und Gewerbe) Total	1489		*	*
3. Sektor (Dienstleistungen) Total	1641		*	*

Auswahl der 10 größten Branchen nach dem Total der Zupendelnden aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten.

[1] Unselbständig Beschäftigte mit Zustelladresse im Ausland nach Wirtschaftsabschnitten (NACE).

[2] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

[3] Die Zahl der Zupendelnden aus der Schweiz und aus Liechtenstein nach Vorarlberg ist zu klein für eine weitere Differenzierung nach Branchen.

Datenquelle:

Schätzung auf Basis des Erwerbskarrierenmonitorings, AMS Vorarlberg, Stichtag 31.12.2020, unselbständig Beschäftigte. Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Vorarlberg.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2020: Top 10 der größten Pendelströme nach Branchen

Schweizer Bodensee-Teilregion

Branche [1]	Herkunftsland [2]			
	Deutschland	Österreich	Schweiz	Liechtenstein
1 Verarbeitendes Gewerbe	5971	3026		460
2 Gesundheits- und Sozialwesen	2898	740		220
3 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	2138	1174		277
4 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2229	593		91
5 Verkehr und Lagerei	1614	428		62
6 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1343	381		43
7 Baugewerbe	1041	374		88
8 Erziehung und Unterricht	922	208		95
9 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	589	95		65
10 Information und Kommunikation	566	128		44
2. Sektor (Industrie und Gewerbe) Total	7144	3428		570
3. Sektor (Dienstleistungen) Total	13832	4217		1064

Auswahl der 10 größten Branchen nach dem Total der Zupendelnden aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten.

[1] Zupendelnde nach der Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008.

[2] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus Deutschland und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

Datenquelle:

BFS Grenzgängerstatistik (Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Deutschland und Österreich); Zupendelnde nach Liechtenstein: Amt für Statistik Liechtenstein Beschäftigungsstatistik. Stichtag 30.12.2020.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion nach Herkunftsländern 2020: Top 10 der größten Pendelströme nach Branchen

Liechtenstein

Branche [1]	Herkunftsland [2]			
	Deutschland	Österreich	Schweiz	Liechtenstein
1 Verarbeitendes Gewerbe	275	3789	4234	
2 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	66	537	1965	
3 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	49	910	1445	
4 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	44	431	1045	
5 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15	605	776	
6 Baugewerbe	18	305	859	
7 Gesundheits- und Sozialwesen	17	355	798	
8 Information und Kommunikation	15	232	315	
9 Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	200	323	
10 Verkehr und Lagerei	100	167	257	
2. Sektor (Industrie und Gewerbe) Total	295	4153	5209	
3. Sektor (Dienstleistungen) Total	345	4395	7830	

Auswahl der 10 größten Branchen nach dem Total der Zupendelnden aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten.

[1] Zupendelnde nach der Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008.

[2] Bei den Herkunftsländern handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

Datenquelle:

Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik, Stichtag 31.12.2020.

Grenzgängerinnen und Grenzgänger innerhalb der Bodenseeregion mit Ziel in der Schweizer Bodensee-Teilregion und Liechtenstein 2020

Schweizer Bodensee-Teilregion

Arbeitsregion	Herkunftsregion						Dt. Bodensee-Teilregion	Vorarlberg	Liechtenstein	Total Bodensee-Teilregionen
	Lkr. Konstanz	Lkr. Sigmaringen	Bodensee-kreis	Lkr. Ravensburg	Lkr. Lindau	Lkr. Oberallgäu / Stadt Kempten				
Schweizer Bodensee-Teilregion	9970	126	540	247	396	54	11332	7323	1639	20295
Kanton Zürich	2403	37	126	29	21	16	2631	158	208	2997
Kanton Schaffhausen	2743	24	82	10	*	*	2864	*	*	2872
Kanton Appenzell Ausserrhoden	37	*	*	*	22	*	76	234	23	333
Kanton Appenzell Innerrhoden	*	*	*	*	*	*	10	56	*	68
Kanton St. Gallen	601	19	117	164	312	26	1239	6636	1376	9251
Kanton Thurgau	4183	46	207	35	36	*	4513	233	28	4774

* Zahlenwerte unter 10 werden nicht angezeigt.

Wegen Rundungsdifferenzen kann die Summe vom Total von der Summe der Einzelwerte geringfügig abweichen.

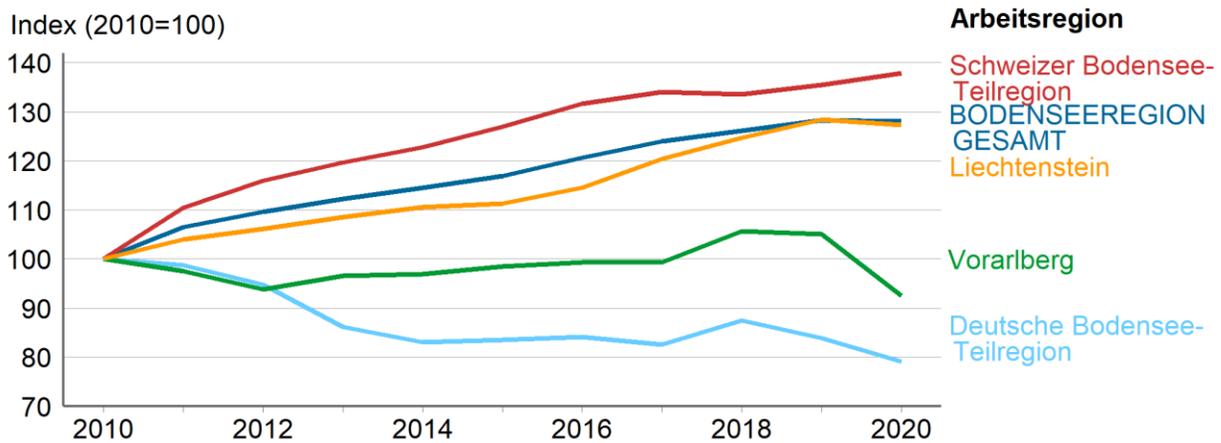
Quelle: BFS Grenzgängerstatistik; Zupendelnde aus Liechtenstein in die Kantone der Schweiz gemäß Beschäftigungsstatistik Liechtenstein; Stichtag jeweils 31.12.

Liechtenstein

Arbeitsregion	Herkunftsregion						CH Bodensee-Teilregion	Dt. Bodensee-Teilregion	Vorarlberg	Total Bodensee-Teilregionen
	Kanton ZH	Kanton SH	Kanton AR	Kanton AI	Kanton SG	Kanton TG				
Liechtenstein	639	11	126	56	10226	187	11245	359	8353	19957

Quelle: Amt für Statistik Liechtenstein Beschäftigungsstatistik; Stichtag 31.12.

Entwicklung 2010-2020: Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion mit Herkunft aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein

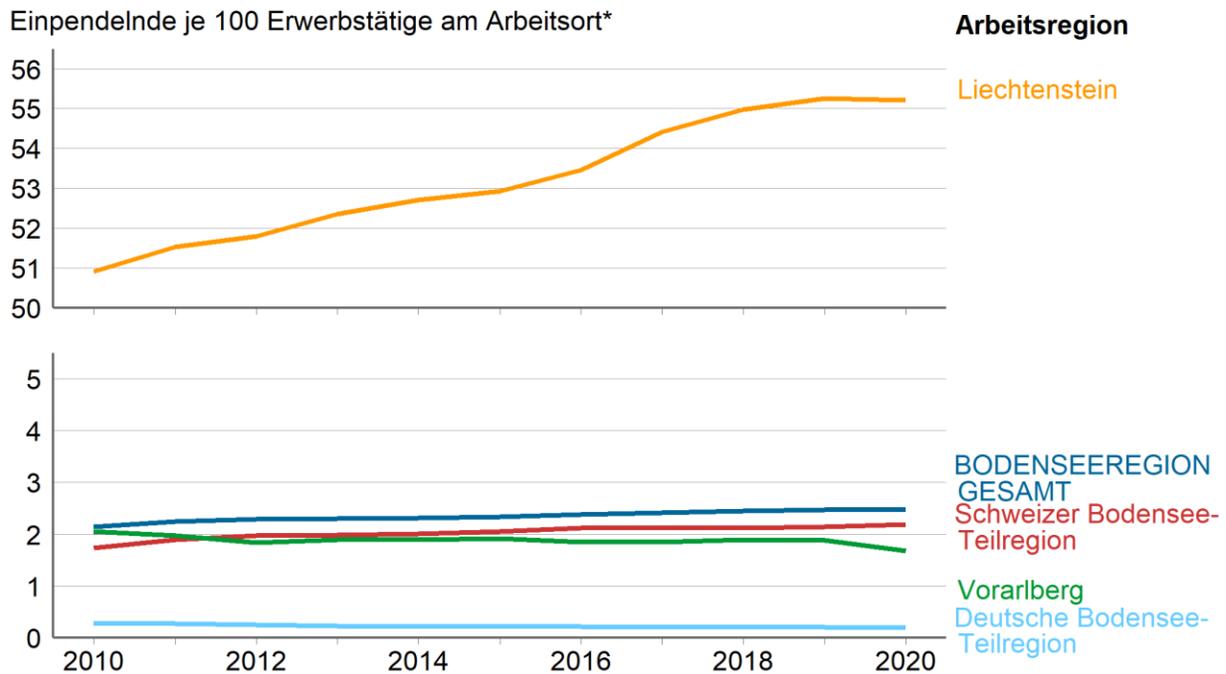


Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrainerstaaten: Veränderung zwischen 2010 und 2020

Nicht nur die Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrainerstaaten in den Bodensee-Teilregionen ist sehr unterschiedlich, auch ihre Entwicklung hat sich in den letzten Jahren divers vollzogen. So sind 2020 in der Schweizer Bodenseeregion rund 38 Prozent mehr Zupendelnde aus Deutschland, Österreich und Liechtenstein zu verzeichnen als im Jahr 2010, in Liechtenstein sind es gut 27 Prozent mehr, die aus den Nachbarländern einpendeln. Da die Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den jeweils anderen Bodensee-Anrainerstaaten in die Schweizer Bodenseeregion und nach Liechtenstein zusammen rund 92 Prozent der gesamten Zupendelnden in der Region ausmachen, hat dies auch die Entwicklung in der gesamten Bodenseeregion dominiert. Die zahlenmäßig sehr viel kleineren Ströme von Zupendelnden aus den Bodensee-Anrainerstaaten in die deutsche und österreichische Bodenseeregion haben sich dagegen insgesamt im Vergleich zu 2010 vermindert.

Unter Grenzgängerinnen und Grenzgängern aus den Bodensee-Anrainerstaaten werden hier alle erwerbstätigen Zupendelnden in der internationalen Bodenseeregion verstanden, deren Arbeitsland sich vom Wohnland unterscheidet. Als mögliches Wohnland sind dabei Deutschland, die Schweiz, Österreich oder Liechtenstein mit einbezogen, aus denen die Mehrheit der Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion stammt. Nicht berücksichtigt sind Zupendelnde aus anderen Ländern (z.B. Frankreich oder Italien). Eine Einschränkung auf diejenigen Personen, die ausschließlich innerhalb der Bodenseeregion pendeln, also Wohn- und Arbeitsort dort haben, ist aufgrund der derzeitigen Datenlage nicht möglich.

Entwicklung 2010-2020: Grenzgängerinnen und Grenzgänger in der Bodenseeregion je 100 Erwerbstätige mit Herkunft aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein



* Erwerbstätige am Arbeitsort: für die deutsche und die schweizerische Teilregion liegen noch keine Erwerbstätigenzahlen für 2020 vor. Näherungsweise werden hier die Zahlen von 2019 übernommen.

Die regionale Bedeutung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger für den Arbeitsmarkt ist besonders in Liechtenstein sehr stark

Die regionale Bedeutung der Zahl der Zupendelnden zeigt sich, wenn sie in Bezug zu den Erwerbstätigen der jeweiligen Region gesetzt wird. Denn gerade in der Schweizer Bodenseeregion ist auch die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort zwischen 2010 und 2020 gestiegen, so dass die relative Bedeutung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrainerstaaten für den Arbeitsmarkt nur vergleichsweise leicht um 0,5 Prozentpunkte zugenommen hat: von 1,7 auf 2,2 Zupendelnde je 100 Erwerbstätigen in der Region. In Liechtenstein fällt die Steigerung sehr viel deutlicher aus. Hier stellten die Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus der Schweiz, Österreich und Deutschland im Jahr 2010 bereits 50,9 Prozent aller Erwerbstätigen und dieser Anteil ist bis im Jahr 2020 auf 55,2 Prozent gestiegen; eine Steigerung um 4,3 Prozentpunkte. Für Vorarlberg ist die Bedeutung der Zupendelnden aus den Bodensee-Anrainerstaaten im Betrachtungszeitraum von 2,1 Grenzgängerinnen und Grenzgängern je 100 Erwerbstätigen vor allem im letzten Jahr gesunken, auf 1,7 Prozent. In der deutschen Bodenseeregion blieb der Anteil auf einem sehr niedrigen Niveau nahezu konstant. Dort haben die Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den anderen Bodensee-Anrainerstaaten für den Arbeitsmarkt fast keine Bedeutung.

Beschäftigungsanteil der Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus den Bodensee-Anrainerstaaten 2020

<i>Arbeitsregion</i>	Erwerbstätige Total in Tsd.	Zupendelnde aus D/CH/A/FL [1]	Zupendelnde je 100 Erwerbstätige*
BODENSEEREGION GESAMT	2321	57318	2,5
Deutsche Bodensee-Teilregion	692	1345	0,2
Landkreis Konstanz	149	465	0,3
Landkreis Sigmaringen	70	4	0,0
Bodenseekreis	128	100	0,1
Landkreis Ravensburg	168	107	0,1
Landkreis Lindau	46	381	0,8
Landkreis Oberallgäu	79	211	0,3
Kreisfreie Stadt Kempten	52	69	0,1
Schweizer Bodensee-Teilregion	1396	30474	2,2
Kanton Zürich	932	9240	1,0
Kanton Schaffhausen	42	5049	12,0
Kanton Appenzell Ausserrhoden	25	402	1,6
Kanton Appenzell Innerrhoden	7	98	1,4
Kanton St. Gallen	264	10176	3,9
Kanton Thurgau	126	5509	4,4
Vorarlberg	193	3235	1,7
Liechtenstein	40	22264	55,2

* Erwerbstätige am Arbeitsort: Für die deutsche und die schweizerische Teilregion liegen noch keine Erwerbstätigenzahlen für 2020 vor. Näherungsweise werden hier die Zahlen von 2019 übernommen.

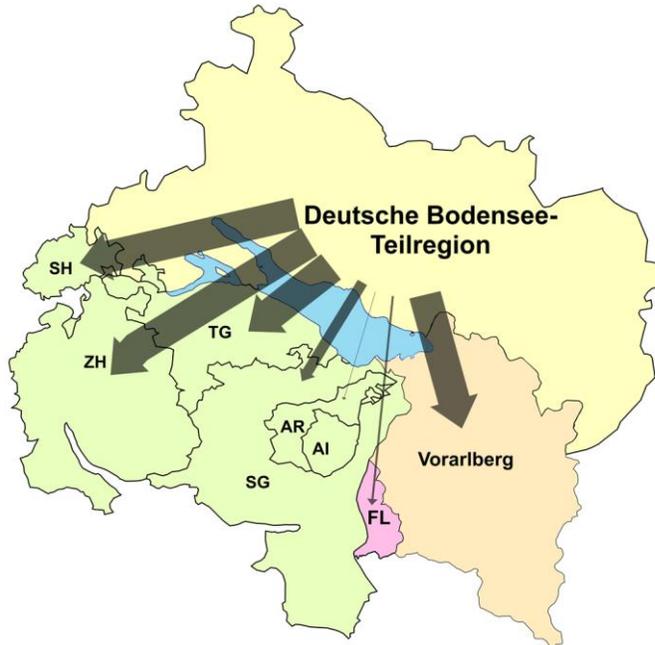
[1] Bei der Herkunft der Zupendelnden handelt es sich hier um die gesamten Staatsgebiete, also auch um Zupendelnde aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die aus Gebieten außerhalb der internationalen Bodenseeregion kommen.

Datenquellen und Hinweise:

- **Deutschland:** *Zupendelnde:* Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Tabellen, Einpendler, Frankfurt, Februar 2021; Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Deutschland um ca. 20% - 25%. Stichtag 30.6.2020. *Erwerbstätige am Arbeitsort:* Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Ergebnisse für 2019 (Jahresdurchschnitte), Berechnungsstand: August 2020.
- **Schweiz:** *Zupendelnde:* BFS Grenzgängerstatistik (Stichtag 31.12.2020) und Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik (Stichtag 31.12.2020), *Erwerbstätige am Arbeitsort:* BFS Strukturerhebung, Grenzgängerstatistik, Amt für Statistik Liechtenstein: Beschäftigungsstatistik; Berechnung Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen, Stand: 31.12.2019.
- **Vorarlberg:** *Zupendelnde:* Schätzung auf Basis des Erwerbskarrierenmonitorings, AMS Vorarlberg, Stichtag 31.12.2020, (unselbständig Beschäftigte mit Zustelladresse im Ausland nach Staatsangehörigkeit). Diese Zahlen unterschätzen die tatsächlichen Zupendelnden nach Vorarlberg. *Erwerbstätige am Arbeitsort:* Statistik Austria, Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten und EKM-Zupendelnde, Stand: 2020 (Jahresdurchschnitt).
- **Liechtenstein:** *Zupendelnde:* Beschäftigungsstatistik, Amt für Statistik Liechtenstein, Stichtag 31.12.2020. *Erwerbstätige am Arbeitsort:* Beschäftigte in Liechtenstein (Personen), gemäß Beschäftigungsstatistik 2020, Stichtag: 31.12.2020.

Grafiken zu Herkunfts- und Zielregionen von Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Bodenseeregion 2020

Zielregionen der Wegpendelnden aus der deutschen Bodensee-Teilregion



Zielregion	Anzahl
TOTAL	14 829
Schweizer Bodensee-Teilregion	11 332
Kanton Zürich	2 631
Kanton Schaffhausen	2 864
Kanton Appenzell Ausserrhoden	76
Kanton Appenzell Innerrhoden	10
Kanton St. Gallen	1 239
Kanton Thurgau	4 513
Vorarlberg*	3 138
Liechtenstein	359

* Wegpendelnde nach Vorarlberg aus Gesamtdeutschland.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Herkunftsregionen der Zupendelnden aus der Schweiz und Österreich in die deutsche Bodensee-Teilregion



Herkunftsregion	Anzahl
TOTAL*	1 345
Schweiz	502
Österreich	843
Liechtenstein	**

* Eine weitere Differenzierung der Herkunftsregionen z.B. nach Kantonen (CH) oder Bundesländern (A), kann nicht vorgenommen werden.

** Die Gesamtzahl der Zupendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt im Jahr 2020 beträgt laut liechtensteiner Beschäftigungsstatistik 22 Personen. Eine genaue Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion kann nicht vorgenommen werden.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Zielregionen der Wegpendelnden aus der Schweizer Bodensee-Teilregion

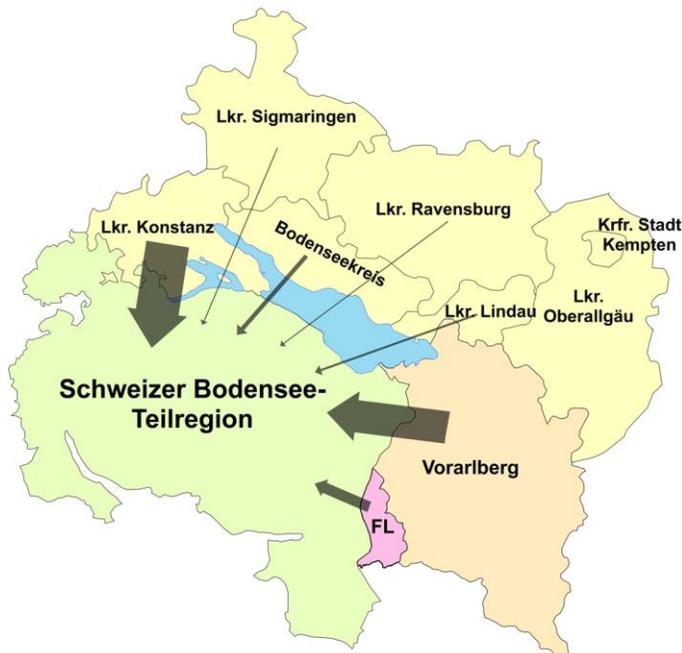


Zielregion	Anzahl
TOTAL	11 786
Deutsche Bodensee-Teilregion*	502
Landkreis Konstanz	457
Landkreis Sigmaringen	*
Bodenseekreis	26
Landkreis Ravensburg	*
Landkreis Lindau	11
Landkreis Oberallgäu	*
Kreisfreie Stadt Kempten	*
Vorarlberg*	39
Liechtenstein	11 245

* Die Pendelzahlen nach Vorarlberg und in die deutsche Bodensee-Teilregion beziehen sich auf die gesamtschweizerischen Pendelnden.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Herkunftsregionen der Zupendelnden aus der Bodenseeregion in die Schweizer Bodensee-Teilregion



Herkunftsregion	Anzahl
TOTAL	20 295
Deutsche Bodensee-Teilregion	11 332
Landkreis Konstanz	9970
Landkreis Sigmaringen	126
Bodenseekreis	540
Landkreis Ravensburg	247
Landkreis Lindau	396
Landkreis Oberallgäu	44
Kreisfreie Stadt Kempten	10
Vorarlberg	7 323
Liechtenstein	1 639

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Zielregionen der Wegpendelnden aus Vorarlberg



Zielregion	Anzahl
TOTAL	16520
Deutsche Bodensee-Teilregion*	843
Landkreis Konstanz	8
Landkreis Sigmaringen	4
Bodenseekreis	74
Landkreis Ravensburg	107
Landkreis Lindau	370
Landkreis Oberallgäu	211
Kreisfreie Stadt Kempten	69
Schweizer Bodensee-Teilregion	7323
Kanton Zürich	158
Kanton Schaffhausen	6
Kanton Appenzell Ausserrhoden	234
Kanton Appenzell Innerrhoden	56
Kanton St. Gallen	6636
Kanton Thurgau	233
Liechtenstein	8353

* Deutsche Bodensee-Teilregion: Zupendelnde aus Österreich gesamt, eine weitere Differenzierung kann nicht vorgenommen werden. Schweizer Teilregion und Liechtenstein: Zupendelnde aus Vorarlberg.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Herkunftsregionen der Zupendelnden aus Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein nach Vorarlberg



Herkunftsregion	Anzahl
TOTAL*	3235
Deutschland	3138
Schweiz	39
Liechtenstein	58

* Eine weitere Differenzierung der Herkunftsregionen, z.B. nach Landkreisen (D) oder Kantonen (CH), kann nicht vorgenommen werden.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Zielregionen der Wegpendelnden aus Liechtenstein



Zielregion	Anzahl
TOTAL	1 697
Deutsche Bodensee-Teilregion*	*
Schweizer Bodensee-Teilregion	1 639
Kanton Zürich	208
Kanton Schaffhausen	*
Kanton Appenzell Ausserrhoden	23
Kanton Appenzell Innerrhoden	*
Kanton St. Gallen	1 376
Kanton Thurgau	28
Vorarlberg	58

* Die Gesamtzahl der Wegpendelnden aus Liechtenstein nach Deutschland insgesamt im Jahr 2020 beträgt laut Beschäftigungsstatistik 22 Personen. Eine genaue Zuordnung in die deutsche Bodensee-Teilregion kann nicht vorgenommen werden.

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Herkunftsregionen der Zupendelnden aus der Bodenseeregion nach Liechtenstein



Herkunftsregion	Anzahl
TOTAL	19 957
Deutsche Bodensee-Teilregion	359
Landkreis Konstanz	19
Landkreis Sigmaringen	*
Bodenseekreis	49
Landkreis Ravensburg	68
Landkreis Lindau	205
Landkreis Oberallgäu	14
Kreisfreie Stadt Kempten	3
Schweizer Bodensee-Teilregion	11 245
Kanton Zürich	639
Kanton Schaffhausen	11
Kanton Appenzell Ausserrhoden	126
Kanton Appenzell Innerrhoden	56
Kanton St. Gallen	10 226
Kanton Thurgau	187
Vorarlberg	8 353

Pendelströme unter 50 Personen werden nicht angezeigt.

Anhang: Datenquellen zu den Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Bodenseeregion - Erläuterungen

Liechtenstein

Die Daten zu den Zu- und Wegpendelnden des Fürstentums Liechtenstein stammen aus der jährlich publizierten Beschäftigungsstatistik. Die Beschäftigungsstatistik enthält detaillierte Angaben über die Struktur der Beschäftigten und Arbeitsplätze der in Liechtenstein beschäftigten Personen. Ebenso sind detaillierte Angaben zu den im Ausland wohnhaften Zupendelnden und den im Ausland arbeitenden Wegpendelnden enthalten. Die Statistik beruht auf mehreren Datenquellen, insbesondere auf der jährlichen Vollerhebung der Beschäftigten bei den in Liechtenstein ansässigen Unternehmen sowie auf der Erhebung bei den in Liechtenstein wohnenden und im Ausland arbeitenden Personen (Wegpendelnde).

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Stichtag 31. Dezember und auf die Anzahl Personen (Erwerbstätige), nicht auf die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse. Arbeitsverhältnisse von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft werden zudem über das Ausländer- und Passamt erfasst. Personen, die ihre Beschäftigung in einem inländischen Unternehmen beenden und nicht bei einem neuen Arbeitgeber angemeldet werden, werden per Erhebungsblatt jährlich über ihre neue Tätigkeit befragt. Somit können auch Erwerbstätige erfasst werden, deren Arbeitsplatz im Ausland liegt (Wegpendelnde). Die Angaben der Wegpendelnden ins Ausland werden auch in den Folgejahren per Erhebungsblatt jährlich überprüft, bzw. erfasst.

Im Fall der Beschäftigungsstatistik Liechtensteins handelt es sich um eine Vollerhebung bei Unternehmen und Privatpersonen mit mehrfacher Validierung der Angaben. Die Definitionen der Erwerbstätigkeit und der Branchenzuordnung entsprechen den internationalen Normen. Nach Abschluss der Überprüfungsarbeiten werden die definitiven Zahlen zu den Zu- und Wegpendelnden vom Vorjahr im Herbst veröffentlicht.

Schweiz

In der schweizerischen Grenzgängerstatistik sind alle erwerbstätigen Ausländerinnen und Ausländer mit einer spezifischen Grenzgängerbewilligung erfasst, die im Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) gemeldet sind und entsprechend ihrer Meldung zur Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) im Referenzzeitraum ein positives Einkommen erzielt haben. Die Anzahl und die persönlichen Merkmale der Grenzgängerinnen und Grenzgänger sind durch die Verknüpfung der ZEMIS- mit den AHV-Informationen bekannt. Hinzu kommt eine vergleichsweise kleine Gruppe von Grenzgängerinnen und Grenzgängern, deren Einkommen nicht oder noch nicht der AHV-Meldepflicht unterstehen (z.B. selbständige oder Personen, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben, insgesamt ca. 2-3% des Gesamtbestands). Für sie werden die persönlichen Angaben über die Verknüpfung mit weiteren Datenquellen vervollständigt bzw. ihre Anzahl mit Hilfe von Gewichtungsfaktoren hochgerechnet.

Die Datenbestände der AHV, die zur Datenverknüpfung verwendet werden, sind nur mit einer zeitlichen Verzögerung von etwa zwei Jahren verfügbar. Die neuen GGS-Daten werden daher aufgrund der verfügbaren Quellen provisorisch extrapoliert. Definitive Resultate für alle Quartale eines Jahres werden jeweils im übernächsten Jahr veröffentlicht, sobald die AHV-Daten verfügbar sind. Die hier vorgestellten Zahlen der schweizerischen Grenzgängerstatistik sind damit vorläufige Zahlen.

Für die zupendelnden Erwerbstätigen in die Schweiz wurden jeweils die Jahresendstände zugrunde gelegt. Bei den vorliegenden Zahlen zu den Grenzgängerinnen und Grenzgängern aus Vorarlberg handelt es sich um eine Sonderauswertung der Fachstelle für Statistik des Kantons St.Gallen. Da

Liechtensteiner, die in der Schweiz arbeiten, rechtlich keine Grenzgängerinnen oder Grenzgänger sind, werden diese in der Grenzgängerstatistik des BFS nicht erfasst. Die Zupendelnden aus Liechtenstein sind jedoch über die Liechtensteinische Beschäftigungsstatistik per Vollerhebung (als Wegpendelnde aus Liechtenstein in die Schweiz) dokumentiert und werden aus dieser Datenquelle übernommen.

Deutschland

Die Zahlen zu den einpendelnden Erwerbstätigen in die deutschen Bodensee-Teilregionen basieren auf der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75 bis 80% aller abhängig Beschäftigten) erfasst. Die Auswertungen erfolgen nach dem Arbeitsort der Beschäftigten und werden mit dem Referenzstichtag 30. Juni veröffentlicht. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in sogenannten Mini-Jobs tätig sind. Die Zahlen unterschätzen damit die tatsächliche Zahl an Erwerbstätigen.

Pendelnde sind in der Beschäftigungsstatistik alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Bei Zupendelnden aus dem Ausland liegt entsprechend die Wohnortgemeinde im Ausland. Der Wohnort der Beschäftigten wird über die Meldungen der Arbeitgeber zur Sozialversicherung erfasst. Die Zahlen zu den Zupendelnden nach Landkreisen in der Bodenseeregion basieren auf einer Sonderauswertung des Statistik-Service Südwest durch die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg.

Um den Anteil der Zupendelnden aus der Schweiz und Österreich an allen Erwerbstätigen in den jeweiligen deutschen Bodensee-Teilregionen zu ermitteln, wird die geschätzte Anzahl der (selbständigen und unselbständigen) Erwerbstätigen am Arbeitsort aus der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung) entnommen.

Österreich

In Österreich stammen die Zahlen zu den Zupendelnden aus dem AMS Erwerbskarrierenmonitoring. Sie werden dabei durch unselbständig Beschäftigte mit Zustelladresse im Ausland abgebildet. Das Erwerbskarrierenmonitoring des Arbeitsmarktservice (AMS) Österreich ist eine Zusammenlegung von Personendaten aus der AMS-Datenbank (mit den Arbeitslosendaten) und der Datenbank der Sozialversicherungen (mit den Beschäftigten- und sonstigen Versichertendaten). Für alle Personen, die in irgendeiner Form Versicherungszeiten aufweisen und dadurch in den Datenbanken registriert sind, werden durchgehende Erwerbskarrieren mit verschiedenen Erwerbsstadien errechnet.

Die Zahlen zu den Zupendelnden (unselbständig Beschäftigte mit ausländischer Zustelladresse) stammen aus einer Sonderauswertung des AMS Vorarlberg und beziehen sich auf den Referenzstichtag 31.12. Die Kategorie "Zustelladresse im Ausland" wird nicht nach den Herkunftsstaaten differenziert, so dass eine exakte Zuweisung der Zupendelnden aus Deutschland, der Schweiz oder Liechtenstein nicht möglich ist. Näherungsweise wird hierfür die Nationalität der Zupendelnden als Anhaltspunkt für die Herkunft verwendet. Die Zahl der Zupendelnden nach Vorarlberg aus den anderen Bodenseeregionen wird damit tendenziell unterschätzt. Zupendelnde mit ausländischer Zustelladresse und österreichischer Staatsangehörigkeit werden den Zupendelnden aus Deutschland hinzugerechnet.